



National
Qualifications
2021 ASSESSMENT RESOURCE

X834/77/22

**German
Listening Transcript**

Duration — 1 hour 20 minutes

This paper must not be seen by any candidate.

The material overleaf is provided for use in an emergency only (for example the recording or equipment proving faulty) or where permission has been given in advance by SQA for the material to be read to candidates with additional support needs. The material must be read exactly as printed.



* X 8 3 4 7 7 2 2 *



Instructions to reader(s):

For each item, read the English **once**, then read the German **twice**, with an interval of 1 minute between the two readings. On completion of the second reading of item number one, pause for the length of time indicated in brackets after the item, to allow the candidates to write their answers.

Where special arrangements have been agreed in advance to allow the reading of the material, those sections marked **(f)** should be read by a female speaker and those marked **(m)** by a male. Those sections marked **(t)** should be read by the teacher.

(t) Item number one

Listen to this radio programme about the lack of a qualified workforce in Germany, and then answer, in **English**, the questions below.

You now have one minute to study the questions for item number one.

- (m/f)** Die Bundesrepublik Deutschland ist ein wirtschaftlich starkes Land, das eine große Rolle in Europa und in der Welt spielt. Dennoch wird Deutschland laut einer Studie der Universität München in der Zukunft einen Mangel an Fachkräften haben. Im Jahr 2030 könnte die Zahl der fehlenden Arbeitskräfte in der Bundesrepublik mehr als 6 Millionen betragen.

Vor allem im Osten des Landes könnte sich die Situation so entwickeln, dass die Region 25% ihrer Arbeitskräfte verliert und somit großen wirtschaftlichen Schaden nimmt.

Um diesen Mangel an Fachkräften zu verhindern, fordern Experten, dass Berufstätige länger arbeiten sollten, bevor sie in Rente gehen können. Außerdem sollten mehr Frauen Vollzeit arbeiten und mehr Migranten schneller in den Arbeitsmarkt Deutschlands integriert werden. Die Suche nach qualifizierten Arbeitskräften im Ausland wäre ebenfalls eine Möglichkeit, die Lücken auf dem Arbeitsmarkt zu füllen.

Die Berufswahl von Jugendlichen in Deutschland spielt ebenfalls eine große Rolle bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels. Leider dominieren immer noch zu sehr die typischen Rollenmuster bei der Berufswahl. Während die Jungen lieber technische Berufe wählen, wollen die meisten Mädchen soziale Berufe ergreifen und in Krankenhäusern, Schulen und Altersheimen arbeiten.

Damit auch junge Männer eine Perspektive im sozialen Sektor des Arbeitsmarktes sehen und sich dazu entschließen, Physiotherapeut, Grundschullehrer oder Kindergärtner zu werden, sollten mehr Offenheit bei der Berufswahl und eine bessere Bezahlung in sozialen Berufen erfolgen.

Mit dem Durchbrechen von traditionellen Rollenmustern auf dem Arbeitsmarkt könnte der Mangel an Fachkräften in Deutschland verringert werden.

(3 minutes)

(t) Item number two

Listen to Marina and Torsten talking about job opportunities and careers, then answer, in **English**, the questions below.

You now have one minute to study the questions for item number two.

- (f) Sag mal, Torsten, hast du dich eigentlich schon für einen Beruf entschieden oder überlegst du noch?
- (m) Naja, so ganz sicher bin ich noch nicht. Aber ich denke, dass ich etwas Technisches machen möchte . . . vielleicht Ingenieur oder Mechaniker so wie mein Vater. Ich könnte mir auch vorstellen Flugzeuge oder Schiffe zu bauen . . . oder vielleicht Solaranlagen und Windkraftträder zu entwickeln. Auf jeden Fall will ich studieren und richtig gut Geld verdienen. Und wie ist das mit dir?
- (f) Ja, klar, das Geld spielt schon eine Rolle — aber ich möchte auch, dass meine Arbeit mir Spaß macht und ich Interesse für den Beruf habe. In den Sommerferien habe ich drei Wochen in einem Kindergarten gearbeitet, der auch am Wochenende geöffnet hat. Dort hat es mir richtig gut gefallen, obwohl der Tagesablauf echt anstrengend war, weil man an ganz viele Dinge denken muss, wenn man mit Kindern arbeitet.
- (m) Ich glaube, ich hätte nicht die Geduld, mit kleinen Kindern zu arbeiten. Ich könnte nicht ständig wieder und wieder erklären, wenn ein Kind etwas nicht versteht. Ich wüsste auch gar nicht, was ich tun sollte, wenn sie weinen oder sich mit anderen Kindern streiten. Diese soziale Kompetenz habe ich einfach nicht.
- (f) Aber das kann man doch lernen! Jeder, der mit Kindern arbeiten möchte, muss eine Ausbildung oder ein Studium machen. Und dann gibt es noch die Praktika in verschiedenen Kindergärten oder Kinderheimen, wo man genug Gelegenheit hat, das tägliche Leben mit Kindern zu lernen. Im Kindergarten, wo ich im Sommer war, gab es zwei Kindergärtner und zwei Kindergärtnerinnen. Den Kindern hat das echt gut gefallen.
- (m) Naja, ich weiß nicht . . . bestimmt gibt es Leute, die das toll finden — mein Freund Martin zum Beispiel. Er hat sich entschieden, eine Ausbildung zum Physiotherapeuten zu machen. Aber Martin ist ein ganz anderer Typ als ich: Er geht gern mit Menschen um, redet sehr gern mit ihnen und braucht den täglichen Austausch. Mir würde das auf die Nerven gehen, wenn ich täglich mit so vielen Menschen zu tun hätte. Wir sind alle verschieden — und das ist auch gut so, oder?
- (f) Ja, mit Sicherheit, das stimmt. Ich habe nie verstanden, warum meine Schwester Lisa unbedingt Busfahrerin werden wollte. Sie hat zuerst eine Lehre als Mechanikerin gemacht, bevor sie die Fahrerlaubnis für Personentransport bekam. Heute wohnt Lisa in Hamburg und fährt verschiedene Stadtbusse. Ich bewundere sie, denn das ist schon eine große Verantwortung. Meine Schwester arbeitet im Schichtdienst und fährt auch am Wochenende und nachts. Dafür wäre ich viel zu ängstlich. Lisa meint, dass ihr die Arbeit Spaß macht und dass es nie langweilig ist. Außerdem verdient sie viel mehr Geld als ich im Kindergarten und kann mindestens dreimal im Jahr eine Woche Urlaub im Ausland machen.
- (m) Naja, Verdienst und Karrieremöglichkeiten spielen eben eine große Rolle — besonders für Akademiker. Wenn man vier oder fünf Jahre an einer Universität studiert, möchte man im Leben etwas erreichen und es vielleicht ein bisschen leichter im Beruf haben. Für mich ist das Geld, was ich verdiene, wichtiger als alles andere. Schließlich bin ich mit einem Studium gut ausgebildet und habe alle Qualitäten, die man an der Uni so mitbekommt. Ich will mir etwas leisten können und nicht nur ständig aufs Geld schauen müssen.

- (f) Hmm . . . als Kindergärtnerin kann ich mich auch weiter qualifizieren. Ich könnte einen Kindergarten leiten oder meinen eigenen Kindergarten gründen. Das wäre toll! Ein privater Kindergarten — diese Idee gefällt mir richtig gut. So ein Kindergarten wäre 24 Stunden am Tag geöffnet, die Kinder würden nicht nur spielen, sondern auch etwas Nützliches lernen — Zeichensprache oder eine Fremdsprache zum Beispiel.
- (m) . . . oder vielleicht wie man ein Fahrrad repariert oder mit einem Computer umgeht?
- (f) Du schon wieder! Ja, ich denke, ich habe meinen Lebensplan gefunden. Danke, Torsten.
- (m) Gern geschehen. Viel Glück und Erfolg, Marina.
- (t) **End of recording.**

[END OF TRANSCRIPT]